

Halbjahresfinanzbericht 2009

Hamburg, 31. August 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

beiliegend erhalten Sie den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009. Das erste Halbjahr 2009 hat den russischen Aktienmarkt ebenso wie die internationalen Finanzmärkte vor große Herausforderungen gestellt. Nachdem es zu Anfang des Jahres in Folge der Finanzkrise zu weiteren drastischen Korrekturen an der russischen Börse kam, begann im März, ausgelöst von den weltweit aufgelegten Konjunkturprogrammen, eine signifikante Rallye der internationalen Aktienmärkte und insbesondere des russischen Aktienmarkts. Der RTS konnte am 2. Juni mit 1.180 Punkten ein vorläufiges Jahreshoch markieren. Zwar gaben die Kurse an der russischen Börse bis zum Stichtag 30. Juni in Folge von Gewinnmitnahmen und einem sich eintrübenden Anlegersektiment wieder erheblich nach. Dennoch konnte der Index RTS mit einem Schlusstand von 987 Punkten eine Halbjahres-Performance von gut 56% vorweisen.

An dieser Entwicklung hat auch das auf die Nebenwerte des russischen Aktienmarktes fokussierte Wertpapierportfolio der KREMLIN AG mit einer Werterholung von rd. 46% partizipiert. Im ersten Halbjahr 2009 konnte die KREMLIN AG betriebliche Erträge aus der Eigenportfolioverwaltung in Höhe von TEUR 705 erwirtschaften. Diese Erträge sind im Wesentlichen auf Zuschreibungen in den gehaltenen Wertpapierbeständen zurückzuführen. Durch die positive Entwicklung an den Finanzmärkten und den Geschäftsverlauf weist die KREMLIN AG zum Stichtag 30.06.2009 einen Halbjahresüberschuss von insgesamt TEUR 610 aus.

Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte 2009 bleiben wir vorsichtig. Zwar konnte der RTS nach einem erneuten Rückgang auf unter 850 Punkte im Juli und August wieder an Boden gewinnen, sich deutlich oberhalb der 1.000-Punkte-Marke stabilisieren und in den vergangenen Tagen vorerst einen weiteren Aufwärtstrend etablieren. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob es sich hierbei um eine weitere nachhaltige Erholung oder lediglich ein Strohfeuer handelt. Die in den nächsten Wochen bevorstehenden Quartalsergebnisse und mehr noch die Prognosen der Unternehmen für 2010 werden nähere Aufschlüsse bringen und die Richtung der Börse im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres bestimmen. Gleichwohl gehen wir davon aus, dass die von uns ausgewählten Aktientitel fundamental gut positioniert sind und daher bei einer weiteren Markterholung ihre relative Stärke im russischen Aktienmarkt unter Beweis stellen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Axel Pothorn

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA

	30.06.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		112,01	164,00
II. Sachanlagevermögen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.916,56	3.592,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		1,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.018.447,03		1.384.309,52
		<u>2.018.447,03</u>	<u>1.384.310,52</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
- sämtlichst mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
Sonstige Vermögensgegenstände	39.689,37		41.725,34
II. Kassenbestand und Bankguthaben	539.260,85		619.348,74
		<u>578.950,22</u>	<u>661.074,08</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		6.611,34	335,80
		<u>2.607.037,16</u>	<u>2.049.476,40</u>

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2009
PASSIVA

	30.06.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000.000,00
II. Bilanzgewinn / -verlust	494.934,90		- 114.623,98
		2.494.934,90	1.885.376,02
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	64.501,59	64.501,59	104.564,00
C. Verbindlichkeiten			
sämtlich zu einer Laufzeit von bis zu einem Jahr			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		32,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.923,68		38.731,38
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.676,99		20.772,61
- davon aus Steuern EUR 1.032,56 (i.V. EUR 1.058,90)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 433,08 (i.V. EUR 6.091,86)			
		47.600,67	59.536,38
		2.607.037,16	2.049.476,40

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-30.6.2009		1.1.-30.6.2008
	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		705.266,76	983.251,27
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-51.548,66		-49.243,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	<u>-3.410,70</u>		<u>-4.244,09</u>
		-54.959,36	-53.487,26
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-812,43	-593,43
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-131.535,99	-428.964,16
5. Erträge aus anderen Wertpapieren		157.746,76	9.917,34
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3,28	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-45.153,53	-253.375,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-83,92</u>	<u>-8.557,22</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>630.453,57</u>	<u>248.190,91</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-20.894,69	2.790,79
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,22</u>
12. Halbjahres-Überschuss		609.558,88	250.981,92
13. Verlustvortrag / Gewinnvortrag		<u>-114.623,98</u>	<u>628.682,39</u>
14. Bilanzgewinn		<u>494.934,90</u>	<u>879.664,31</u>

KREMLIN AG, Hamburg

Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die KREMLIN AG ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Gegenstände des Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen, sofern eine dauernde Wertminderung vorlag.

Die **Gegenstände des Umlaufvermögens** wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dem Grunde und der Höhe nach erforderlich sind.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Euro-Referenzkurs bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Alle **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Es sind 2.000.000 **Stammaktien** ohne Nennbetrag ausgegeben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 7. September 2011 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 700.000 Aktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006).

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens (TEUR 679), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 20) und Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 6).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 72), Werbe-, Veröffentlichungs- und Reisekosten (TEUR 9), Nebenkosten des Geldverkehrs (TEUR 11), Kosten der Hauptversammlung (TEUR 14), Raumkosten (TEUR 7), Kursdifferenzen (TEUR 2), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (TEUR 3), Internet-, Telefon- und Portokosten (TEUR 6) und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 7).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen russische Abzugssteuern auf Dividenden.

In den Finanzanlagen befinden sich Aktien mit ursprünglichen Anschaffungskosten von TEUR 6.725, die zum Stichtag einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.671 haben. Es konnten im Berichtshalbjahr Zuschreibungen in Höhe von TEUR 647 vorgenommen werden; außerplanmäßige Abschreibungen waren in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 5.688) erforderlich. Durch die Finanzkrise wird davon ausgegangen, dass es sich weiterhin um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt.

Bei vier Aktien wurden Zuschreibungen in Höhe von TEUR 32 bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten (TEUR 347) vorgenommen. Bei diesen Werten besteht im Vergleich mit den Kurswerten zum 30.06.2009 eine Reserve in Höhe von TEUR 104.

Das Halbjahres-Ergebnis lässt sich zum **Bilanzergebnis** wie folgt weiterentwickeln:

	EUR	EUR
Bilanzverlust 31.12.2008	-114.623,98	
Gewinnausschüttung	<u>0,00</u>	
Verlustvortrag		-114.623,98
Halbjahres-Überschuss 2009		<u>609.558,88</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2009		<u>494.934,90</u>

E. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 einen Arbeitnehmer beschäftigt.

Alleinvertretungsberechtigter Vorstand war im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009:

PR-Consultant *Axel Pothorn*, Hamburg.

Herr Pothorn hat im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 Gesamtbezüge von insgesamt EUR 34.809,66 erhalten. Die Gesamtbezüge setzen sich zusammen aus fixen Bezügen in Höhe von EUR 34.809,66 und einer variablen Vergütung in Höhe von EUR 0,00.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009:

Dag Graupner, selbständiger Management Consultant, ehemaliger Vorstand der Leica Microsystems GmbH (Aufsichtsratsvorsitzender),

Michael von Busse, Bankkaufmann, Vorstand Börsenmakler DKM Wertpapierhandelsbank AG (stv. Aufsichtsratsvorsitzender) und

Bernd Günther, Vorstand Hamburger Getreide – Lagerhaus AG (bis zum 26. Juni 2009) und

Bernd Bormann, Norderstedt, Bankkaufmann, Mitarbeiter in der Wertpapierabteilung der BHF Bank Aktiengesellschaft in der Niederlassung Hamburg (seit dem 26. Juni 2009).

Herr Graupner und Herr Bormann hatten keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Michael von Busse ist Mitglied des Aufsichtsrats der Hamburger Getreide – Lagerhaus AG, Hamburg, der Bankverein Werther AG, Werther, und der Menzel Vermögensverwaltung AG, Hamburg.

Herr Bernd Günther ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Hamburg, der H&R WASAG AG, Salzbergen, der MATERNUS Kliniken AG, Hannover-Langenhagen und der Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau/Österreich. Herr Günther ist Mitglied des Aufsichtsrats der REAL AG, Kelkheim.

Die Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wird mit EUR 6.000,00 zzgl. 19% Mehrwertsteuer, die der beiden Beisitzer mit jeweils EUR 3.750,00 vergütet. Den neuen bzw. unterjährig ausgeschiedenen Aufsichtsräten steht die Vergütung zeitanteilig zu.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex) im Geschäftsjahr 2008 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 25,39 v.H. Anteile an der **UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA)**. Das Eigenkapital bei Gründung betrug USD 800.000,00. Im Konzernabschluss 2007 der Gesellschaft wird ein Jahresüberschuss von TUSD 13 und ein Eigenkapital von TUSD 879 ausgewiesen.

Die Gesellschaft hielt bis zum 20.05.2009 100 v.H. der Anteile an der **ZAO KREMLIN Consulting, Moskau (Russische Föderation)**. Die Gesellschaft wurde zum 20.05.2009 gelöscht.

Jahres- oder Konzernabschlüsse auf den 31. Dezember 2008 lagen für beide Gesellschaften bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses der Kremlin AG nicht vor.

Stimmrechte

Herr Klaus Thiele hat nach § 21 Abs. 1 a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum geregelten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg am 6. September 2006 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und 35,1 % (Stück 702.021 Aktien) beträgt.

Frau Eva Thiele hat nach § 21 Abs. 1 a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum geregelten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg am 6. September 2006 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und 8,68 % (Stück 173.500 Aktien) beträgt.

In den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Aktienbeständen befinden sich keine Aktien, die zum Stichtag einen gegenüber dem Buchwert niedrigeren beizulegenden Zeitwert haben

Hamburg, den 31. August 2009

gez. Axel Pothorn

Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Abschreibungen		Nettobuchwerte			
	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2009 EUR	31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.826,39	0,00	0,00	133.826,39	51,99	0,00	133.714,38	164,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.682,69	85,00	85,00	22.682,69	675,44	0,00	19.766,13	3.592,00
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.579,17	0,00	1.579,17	0,00	0,00	1.578,17	0,00	1,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.071.890,82	0,00	0,00	7.071.890,82	45.153,53	679.291,04	5.053.443,79	1.384.309,52
	7.073.469,99	0,00	1.579,17	7.071.890,82	45.153,53	680.869,21	5.053.443,79	1.384.310,52
	7.229.979,07	85,00	1.664,17	7.228.399,90	45.880,96	680.869,21	5.206.924,30	1.388.066,52

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2009

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

A. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das erste Halbjahr 2009 war geprägt von einer kräftigen Erholung sowohl der internationalen Kapitalmärkte als auch des russischen Aktienmarkts. Trotz der weiter schwelenden Finanzkrise mit ihren erheblichen Auswirkungen auf die weltweiten Realwirtschaften sorgten sowohl die weltweit gegebenen Staatsgarantien für Finanzinstitute als auch die insbesondere in den USA, Europa und China aufgelegten Konjunkturprogramme in Billionenhöhe für Euphorie an den Kapitalmärkten.

Davon konnten auch die Rohstoffpreise profitieren. Insbesondere der Ölpreis, der für Russland als einem der weltgrößten Rohölproduzenten eine wichtige Rolle spielt, sowie die Preise für zahlreiche Industriemetalle – die ebenfalls eine dominante Rolle in der russischen Wirtschaft einnehmen – stiegen nach Erreichen von Mehrjahrestiefs im Januar im weiteren Verlauf des ersten Halbjahr 2009 wieder signifikant an. Der Preis für Rohöl konnte sich ab April wieder über der 50-USD-Marke stabilisieren und kletterte bis zum 30. Juni sogar auf 70 USD.

Der russische Aktienmarkt zählte aufgrund der oben genannten Entwicklungen im ersten Halbjahr 2009 zu den Börsen mit der weltweit besten Performance. Nach einem Rückgang in den ersten Wochen des Jahres auf 500 Punkte und einer durch die enormen Kapitalabflüsse und die Verunsicherung der Anleger verursachten starken Illiquidität der russischen Aktien begann die russische Börse ab Anfang März zu haussieren und erlebte am 2. Juni ein zwischenzeitliches Hoch bei 1.180 Punkten. Zwar gaben die Kurse an der russischen Börse bis zum Stichtag 30. Juni in Folge von Gewinnmitnahmen und einem sich eintrübenden Anlegersentiment wieder erheblich nach. Dennoch konnte der Index RTS mit einem Schlusstand von 987 Punkten eine Halbjahres-Performance von gut 56% vorweisen.

Auch in der Ukraine, die besonders hart von der stark nachlassenden Nachfrage bei Stahl und Stahlprodukten betroffen war, verbesserte sich in Folge der Gewährung eines Notkredits durch den Internationalen Währungsfond im Februar die wirtschaftliche Lage. Auch hier führte der weltweite Konjunkturantrieb ab März zu erheblich verbesserten Wirtschaftsdaten und in Folge dessen zu einer gesteigerten Kauflaune der Anleger am ukrainischen Aktienmarkt. Der PFTS, der zwischenzeitlich Anfang März ein 6-Jahres-Tief von 199 Punkten markierte, kletterte bis Ende Juni auf 411 Punkte; damit konnte er immerhin eine Halbjahresperformance von etwas über 36% ausweisen.

Die kasachischen Positionen im KREMLIN-Portfolio entwickelten sich uneinheitlich, konnten aber insgesamt ebenfalls eine gute Performance im ersten Halbjahr erreichen, allerdings von äußerst niedrigen Niveaus aus. Die Aktie von Max Petroleum verdient hier eine besondere Erwähnung, da sie mit einem Plus von 1072% zum Stichtag 30.06. relativ gesehen der Bestperformer im gesamten Portfolio war.

B. Geschäftsergebnis

An der eingangs beschriebenen Entwicklung hat auch das Wertpapierportfolio der KREMLIN AG erheblich partizipiert. Im ersten Halbjahr 2009 konnten betriebliche Erträge aus der Eigenportfolioverwaltung in Höhe von TEUR 705 generiert werden. Diese Erträge sind im Wesentlichen auf Zuschreibungen in den gehaltenen Wertpapierbeständen zurückzuführen. Die Erträge wurden gemindert durch Abschreibungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von TEUR 45. Durch die allgemeine Entwicklung an den Finanzmärkten und den beschriebenen Geschäftsverlauf konnte die KREMLIN AG zum Stichtag 30.06.2009 einen Halbjahresüberschuss von insgesamt TEUR 610 ausweisen (Vorjahresperiode: TEUR 251). Abzüglich des in der Bilanz zum 31.12.2008 ausgewiesenen Verlustvortrags von TEUR 115 beträgt der Bilanzgewinn zum 30.06.2009 somit TEUR 495 (Vorjahresperiode: TEUR 880).

C. Investitionen und Desinvestitionen im Bereich Finanzanlagen

Seit der Restrukturierung im Jahre 2004 geht die KREMLIN AG keine Private Equity Beteiligungen, unternehmerische Beteiligungen oder ähnliche Direktinvestitionen mehr ein, sondern investiert ausschließlich in Firmen, deren Aktien im weitesten Sinne an russischen Kapitalmärkten gelistet sind. Dabei ist darauf

hinzuweisen, dass russische Börsen von der OECD als unregulierte Märkte eingestuft werden.

Im Berichtshalbjahr wurden weder Investitionen noch Desinvestitionen getätigt.

Neben dem Kernportfolio russischer Nebenwerte bestehen zwei weitere kleinere Portfolien. In einem Large-Cap-Portfolio werden russische Blue Chips und Bonds gehalten. Über das sog. Opportunity-Portfolio wird in chancenreiche Aktien in anderen ehemaligen GUS-Ländern wie Kasachstan oder Ukraine investiert. Aufgrund der weiterhin bestehenden Illiquidität einiger Portfoliowerte sind umfassende Veränderungen im Depot vorerst nicht geplant. Erlöse im Zuge einer vorsichtigen Umschichtung des Portfolios im zweiten Halbjahr werden nach Marktlage zum Aufbau neuer Positionen eingesetzt.

Die mittelfristige Anlagestrategie der Gesellschaft wird nach wie vor beibehalten. Wir gehen davon aus, dass die von uns ausgewählten Aktientitel fundamental gut positioniert sind und daher bei einer weiteren Markterholung ihre relative Stärke im russischen Aktienmarkt unter Beweis stellen werden.

II. Darstellung der Lage

A. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KREMLIN AG beträgt zum 30.06.2009 TEUR 2.607 und ist somit im Vergleich zum 31.12.2008 um TEUR 558 gestiegen (31.12.2008: TEUR 2.049). Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Zuschreibungen im Bereich der Finanzanlagen der KREMLIN AG sowie auf die Dividendeneinkünfte aus dem Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Hier ist darauf hinzuweisen, dass die von der KREMLIN AG gehaltenen Wertpapiere gemäß den handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu Anschaffungskursen bzw. zu den um die außerplanmäßigen Abschreibungen geminderten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Der Wert der von der Gesellschaft zu diesem Stichtag gehaltenen Wertpapiere überschreitet die in der Bilanz ausgewiesenen Anschaffungskosten für diese Wertpapiere um TEUR 104.

Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens wurden, sofern die Kursnotierung unter dem Einstandspreis lag, im Normalfall auf den zuletzt gehandelten Kurs des jeweiligen Wertpapiers vorgenommen. Bei illiquiden Wertpapieren bzw. solchen, bei denen im letzten Monat des Berichtshalbjahres kein Handel zustande kam, wurde die Wertberichtigung bis zur Höhe des jeweiligen Geldkurses zum Stichtag durchgeführt.

Zum 30. Juni 2009 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von TEUR 2.495 aus. Zuzüglich der Stillen Reserven in Höhe von TEUR 104 ergibt sich daraus ein Eigenkapital von TEUR 2.599 bzw. EUR 1,30 je Aktie.

B. Finanzlage

Die Finanzlage genügt den Anforderungen des Geschäftsbetriebes und ist geordnet. Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital. Dadurch soll sichergestellt werden, dass in dem mit vergleichsweise hohem Marktrisiko bestehenden Umfeld die Investments der KREMLIN AG vollständig mit Eigenkapital gedeckt sind. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist bei einem Bestand an flüssigen Mitteln von TEUR 539 zum Bilanzstichtag sichergestellt.

C. Ertragslage

Die KREMLIN AG generiert die betrieblichen Erträge überwiegend aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Wertpapiere sowie in geringerem Umfang aus Zinsen und Dividenden auf Wertpapiere.

Im ersten Halbjahr 2009 betrug das Ergebnis aus der Eigenportfolioverwaltung TEUR 705. Diese Erträge sind im Wesentlichen auf Zuschreibungen in den gehaltenen Wertpapierbeständen zurückzuführen. Das die Dividenden und Zinserträge /-aufwendungen enthaltende Finanzergebnis betrug TEUR 158. Daneben waren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 45 erforderlich.

D. Zusammenfassende Beurteilung der Entwicklung und Lage des Unternehmens

Angesichts der Konzentration auf das Kerngeschäft der Eigenportfolioverwaltung erübrigt sich eine weitere Aufgliederung der Erträge. Nach 0,40 EUR Dividende für 2007, die im 1. Halbjahr 2008 zu einem Liquiditätsabfluss von TEUR 800 führte, wurde für das Geschäftsjahr 2008 keine Dividende ausgeschüttet. Die Liquidität der Gesellschaft ist nach derzeitigem Stand über das Geschäftsjahr 2009 hinaus gesichert.

Derzeit notiert die Aktie bei rund EUR 0,98 (Stand 26.8.2009, Xetra). Der Kurs weist weiterhin einen hohen Discount zum inneren Wert (EUR 1,29 per 31.7.2009) auf.

III. Risikoberichterstattung

Die KREMLIN AG geht kontrolliert Risiken ein, um das unternehmerische Ziel ertragreichen Wachstums und eine risikoadäquate Rendite zu erreichen. Hierbei können sich sowohl im Rahmen der Geschäftstätigkeit als auch aus Veränderungen im wirtschaftlichen oder politischen sowie gesetzgeberischen Umfeld Risiken ergeben. Es gilt insofern, eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, welche im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Damit sollen Risiken beherrscht, gleichzeitig die sich bietenden Chancen genutzt werden.

Die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2008 beschriebenen Prinzipien des Risikomanagements, die identifizierten Risiken und der Risiko-Managementprozess gelten unverändert.

Das Eintreten von Risiken kann unter Umständen die Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG haben. Die Entwicklung der Aktien-, Devisen- und Zinsmärkte ist naturgemäß schwer prognostizierbar, so dass sämtliche Aussagen zum Risiko insoweit unter diesem Vorbehalt stehen. Es gilt zu beachten, dass Risiken sowohl einzeln, als auch in Kombination auftreten können. Darüber hinaus können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet.

IV. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Da die KREMLIN AG betriebliche Erträge aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Wertpapiere erwirtschaftet, bilden die hierin liegenden Chancen (Entwicklung der Aktien-, Devisen- und Zinsmärkte) zugleich die Risiken der künftigen Ergebnisentwicklung ab. Die von KREMLIN verfolgte Spezialisierung auf Werte der 2. und 3. Reihe kann dabei eine Abkopplung oder auch eine Verstärkung von bestimmten Trends des Gesamtmarktes bedingen.

Entwicklung des russischen Aktienmarktes

Die konjunkturelle Situation Russlands hat sich zum Ende der ersten Jahreshälfte 2009 deutlich verbessert und könnte sich im zweiten Halbjahr weiter erholen, sofern sich die Lage der Weltkonjunktur nicht wieder wesentlich eintrübt. Bei einem Ölpreis von gegenwärtig über 70 USD/Barrel ist eine Vertiefung der Rezession in Russland in 2009 unwahrscheinlich. Auch eine signifikante Abschwächung des Rubelkurses gegenüber USD und EUR steht vor dem Hintergrund der im 1. Halbjahr kräftig gestiegenen Preise für Industriemetalle und Öl nicht zu befürchten.

Bei weiter anziehenden Kursen für Rohstoffe dürften sich die Gewinnaussichten russischer Unternehmen für 2009 wieder merklich gegenüber den Anfang des Jahres getroffenen Prognosen verbessern. Dies würde sich vor allem gegen Ende des Jahres 2009 in deutlich anziehenden Kursen an der russischen Börse niederschlagen. Andererseits könnte eine erneute Eintrübung der Weltkonjunktur und eine daraus folgende geringere Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere von Rohöl, zu einem starken Kursrückgang am RTS führen. Auch erneute Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten und dem russischen

Aktienmarkt sind - insbesondere solange die negativen Auswirkungen der Weltwirtschafts- und Finanzkrise nicht gänzlich überwunden sind - im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 nicht auszuschließen, wengleich gegenwärtig ein solches Szenario eher unwahrscheinlich erscheint.

Auch in der Ukraine ist eine erneute Eintrübung der Konjunktur und daraus folgend ein Kursrutsch an der ukrainischen Börse nur vor dem Hintergrund sich stark verschlechternder Weltkonjunkturdaten zu befürchten. Die ukrainische Währung Griwna hat sich stabilisiert, ein starker Abwertungsdruck im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ist derzeit nicht zu sehen. Ein Zusammenbrechen des weiterhin instabilen politischen Systems oder erneute ernsthafte Konflikte mit Russland könnten allerdings das im ersten Halbjahr zurückgekehrte Vertrauen ausländischer Investoren nachhaltig beeinträchtigen und die Kurse ukrainischer Unternehmen unabhängig von internationalen wirtschaftlichen Tendenzen stark belasten.

Entwicklung der Gesellschaft und ihres Wertpapierbestandes

Wir halten grundsätzlich unser im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 dargelegtes Szenario der Entwicklung der Gesellschaft weiterhin aufrecht. Die von uns erwartete Entwicklung des russischen Aktienmarktes sollte uns die Möglichkeit eröffnen, sowohl weitere Erträge durch Zuschreibungen auf die gehaltenen Wertpapiere im KREMLIN-Portfolio zu generieren, als auch die zur Führung der Geschäfte und zur Deckung der laufenden Kosten erforderliche Liquidität aus Wertpapierverkäufen zu realisieren.

V. Sonstige Angaben

A. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des 1. Halbjahres eingetreten sind

Bis Mitte Juli verzeichnete der RTS einen erneuten Rückgang auf unter 850 Punkte. Von diesem Tief aus konnte der russische Aktienmarkt in Folge des erneuten Anziehens der Rohstoffpreise, insbesondere des Rohölpreises, sowie im Zuge eines allgemeinen weltweiten Aufwärtstrends der Börsen wieder an Boden gewinnen und sich deutlich oberhalb der 1.000-Punkte-Marke stabilisieren. Nach einem bei sehr schwachen Umsätzen volatilen, aber eher richtungslosen Handel im Laufe des August scheint sich nun vorerst ein weiterer Aufwärtstrend zu etablieren. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob es sich hierbei um eine weitere nachhaltige Erholung oder lediglich ein Strohfeuer handelt. Die Ergebnisse des 2. und 3. Quartals und mehr noch die Prognosen der Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010 werden Investoren und Analysten nähere Aufschlüsse bringen und die Richtung der Kurse im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 bestimmen. Dennoch bleibt als Fazit vorerst festzuhalten, dass sich unsere Annahme eines ungerechtfertigt hohen Kurseinbruchs und eines entsprechend überdurchschnittlich hohen Wertaufholungspotenzials der russischen Börse zu bewahrheiten scheint. Wir gehen davon aus, dass die derzeitige Bewertung der russischen Aktien nach wie vor ein guter Einstiegszeitpunkt für Investoren ist.

Im Rahmen der zum Zweck der weiteren Risikodiversifikation angekündigte vorsichtige Umschichtung des KREMLIN-Portfolios haben wir im Juli die Positionen Black Earth Farming und Chelyabinsk Zink vollständig, die Positionen von Bashkirnefteproduct Vz. und Juzhuralnickel teilweise abgebaut. Die hierbei freigewordenen Mittel werden wir voraussichtlich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 zum Aufbau neuer Positionen im Bereich der mittelgroßen Gesellschaften des russischen Aktienmarkts einsetzen.

Die im Lagebericht 2008 beschriebenen Schwierigkeiten bei der Auslieferung von Wertpapieren durch eine Verwahrstelle, die uns zu einer vollständigen Wertberichtigung der betroffenen Positionen veranlasst hatten, dauern an. Nachdem die von den Anwälten der KREMLIN AG Ende März eingereichte Klage gegen das russische Brokerhaus CentreInvest Securities und die mit ihm verbundenen Gesellschaften wegen der Verweigerung der Herausgabe von Wertpapieren der KREMLIN AG von der russischen Aufsichtsbehörde FSFR abgewiesen wurde, werden gegenwärtig rechtliche Maßnahmen gegen die offshore-Gesellschaft geprüft, die als Lagerstätte für die ausstehenden Wertpapiere dient. Die parallel dazu geführten Verhandlungen mit den Anwälten der offshore-Gesellschaft dauern gegenwärtig noch an. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist derzeit noch nicht abzusehen.

B. Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorstand erhält eine Fixvergütung und eine nach oben begrenzte variable Vergütung, die die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die Leistungen des Vorstands berücksichtigt. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Die Bedingungen für die Zahlung des variablen Anteils der Vergütung werden in einer Zielvereinbarung jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Neben seiner Vergütung erhält der Vorstand einen Versorgungszuschuss in Höhe der Hälfte des sich aus seiner Festvergütung im Falle dessen Beitragspflicht ergebenden gesetzlichen Beitrages zur Renten- und Krankenversicherung. Es bestehen keine Pensionszusagen oder über dessen Vorstandstätigkeit hinausreichende Versorgungsansprüche.

Die Aufsichtsräte erhalten eine feste, nach dem Termin der Aufsichtsratssitzung zur Billigung des Jahresabschlusses zu zahlende Vergütung von EUR 3.750,00, der Aufsichtsrats-Vorsitzende in Höhe von EUR 6.000,00 zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

C. Angaben gemäß § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.000.000 (in Worten: zwei Millionen) und ist eingeteilt in 2.000.000 (in Worten: zwei Millionen) Aktien als nennwertlose Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 7. September 2011 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Herr Klaus Thiele hat gemeldet, 35,1% der Anteile zu halten, Frau Eva Thiele hält 8,68%.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 22 der Satzung befugt, Änderungen der Satzungen zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen

Hamburg, den 31. August 2009

Axel Pothorn

Vorstand

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009

Der Vorstand erklärt, dass weder der Zwischenabschluss, noch der Zwischenlagebericht entsprechend § 317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Hamburg, den 31. August 2009

Axel Pothorn

Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 31. August 2009

Axel Pothorn

Vorstand



KREMLIN



KREMLIN AG
Nordkanalstraße 52
20097 Hamburg

Telefon 040 - 238 056 85
Fax 040 - 238 056 87
E-Mail info@kremlin-ag.de
Internet www.kremlin-ag.de